



Schulinternes Curriculum im Fach Italienisch

auf der Grundlage des Kernlehrplans für die
Sekundarstufe II - **Gymnasium in NRW**

(Stand: 12/ 2017)

Inhalt

1 Situation und Rahmenbedingungen des Italienischunterrichtes am Mariengymnasium

2 Entscheidungen zum Unterricht, Unterrichtsvorhaben

2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben mit konkretisierten Unterrichtsvorhaben GK (n)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4 Lehr- und Lernmittel

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Italienischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen der Oberstufe in der Regel

Vorbemerkung: Das vorliegende Schulcurriculum Italienisch des Mariengymnasiums Essen-Werden gilt für den Grundkurs der in EF neu einsetzenden Fremdsprache. Es ist abgestimmt auf den Kernlehrplan Italienisch Sekundarstufe II (Kernlehrplan ab Seite 48). Die Gestaltung und Strukturierung des Schulcurriculums erfolgten in wesentlichen Teilen in Anlehnung an das im Internet zur Verfügung gestellte Mustercurriculum des fiktiven Billa-Gymnasiums.

1 Die Fachgruppe Italienisch am Mariengymnasium Essen-Werden

Schule und Schülerschaft

Das Mariengymnasium Essen-Werden liegt im Süden der Ruhrmetropole. Die Schülerschaft setzt sich zusammen aus Schülerinnen und Schülern vor allem der südlichen Stadtteile sowie aus Velbert, Heiligenhaus und Ratingen. Die Schülerinnen und Schüler kommen vorwiegend aus der bürgerlichen Mittelschicht, Jugendliche mit Migrationshintergrund, vor allem auch italienische Muttersprachler stellen eine kleine Minderheit. Von den aktuell 940 Schülerinnen und Schülern der Schule besuchen im Schuljahr 2017/2018 circa 170 den Italienischunterricht der Oberstufe in Grundkursen der neu einsetzenden Fremdsprache von EF bis Q2. Bis zum Schuljahr 2014/2015 wurden die Kurse monoedukativ (nur Mädchen) geführt, ab dem Schuljahr 2015/2016 wurden und werden sie von Schülerinnen und Schülern gewählt und belegt, wobei die Mädchen den überwiegenden Teil der Kursteilnehmer stellen.

Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens im Bereich der Kultur (z. B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-teseschi*), im Bereich der Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und der Politik. Zudem seien Rom und der Vatikanstaat als Zentrum der katholischen Kirche nicht vergessen.

Das Mariengymnasium bietet in der Sekundarstufe I die Sprachenfolge Englisch-Latein/Französisch-Französisch und in der Oberstufe ab der EF (Jahrgang 10) Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache in Grundkursen in Übereinstimmung mit der aktuell gültigen APO-Gost an. Alle Italienischlerner haben also zuvor den Englisch- und den Latein- oder Französischunterricht besucht, einige auch den Unterricht in allen drei erwähnten Sprachen. Die Kenntnisse vorher gelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit schließt auch den in der Regel jährlich stattfindenden Schüleraustausch mit dem Liceo Lunardi (vorher mit dem Liceo Gambara) in Brescia (Lombardei) ein.

Studentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

vierstündig erteilt, eine Schulstunde umfasst 45 Minuten.

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Im Italienischunterricht werden an geeigneter Stelle kooperative Unterrichtsmethoden eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben zudem Methodenkompetenz im Umgang mit Texten und Medien sowie im zunehmend eigenständigen Erschließen fremdsprachlicher Texte, Lieder, Filme.

Kooperationen

Es besteht eine langjährige Kooperation mit unserer italienischen Kollegin, Frau Silvana Huscher aus Brescia, die den jährlichen Schüleraustausch mit einem Brescianer Liceo ermöglicht. In der Regel besucht die italienische Schülergruppe das Mariengymnasium im November/Dezember, der Gegenbesuch erfolgt im Februar/März vor den Osterferien.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für Lehrkräfte und Referendare herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse sollten darüber hinaus bei Bedarf Eingang in den Italienischunterricht aller Jahrgangsstufen finden.

Italienisch in der Einführungsphase

Italienisch wird – wie bereits erläutert – als neu einsetzende Fremdsprache in 4-stündigen Grundkursen unterrichtet.

Basis des Italienischunterrichtes der EF sowohl im ersten wie im zweiten Schulhalbjahr sowie zu Beginn der Q1 ist das Lehrwerk ‚Ecco‘ (Cornelsen Verlag), ergänzt durch die vom Verlag zur Verfügung gestellten Audiomaterialien sowie durch auf die Unterrichtsvorhaben abgestimmten zusätzlichen Übungen, Filme, authentische Materialien aus Printmedien oder dem Internet.

Wegen der u. U. unterschiedlich langen Schulhalbjahre werden in der folgenden Übersicht die Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase (EF) durchgängig und nicht unterschieden nach erstem und zweitem Schulhalbjahr dargestellt.

Die nachfolgend genannten Kompetenzen können erworben werden auf der Basis der Lezioni 1 bis 6 des gen. Lehrbuches.

Themen:

- Presentarsi e prendere contatto
- La vita della famiglia / incontri e feste

- La casa / l'appartamento
- La giornata / la scuola e il tempo libero
- Il tempo libero e le vacanze

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Hörverstehen, Hör-Sehverstehen
- Sprechen, korrekte Aussprache
- Leseverstehen
- Schreiben
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur, Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere mit auditiven, digitalisierten und elektronisch vermittelten Formaten, mit Texten der öffentlichen Kommunikation sowie Texten in berufsorientierter Dimension
- Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Liedern und *poesie facili*
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt
- Sprachmittlung
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen in Italien (in Ansätzen)

Qualifikationsphase (Q1)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>La vita dei giovani, problemi a scuola, la moda</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Erfassen längerer, für den Spracherwerb verfasster Texte vorwiegend aus dem Lehrbuch Ecco.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Orientarsi in Italia; viaggi, città e monumenti importanti</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfassen eigener Texte nach Anleitung</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Vita e problemi dei giovani anhand kürzerer, für den Sprachunterricht adaptierter Erzählungen (z.B. Storia d'amore, Il viaggio di Laurent)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen• Schreiben• Kreative Texterstellung nach Anleitung	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>L'Italia: da paese di emigrazione a paese d'immigrazione</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schreiben• Hörverstehen• Soziokulturelles Orientierungswissen: Italien als Auswanderungsland vor allem in den 50er bis 70er Jahren,• gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit• Umgang mit Sachtexten• Filmanalyse (z.B.: Quando sei nato, non puoi più nasconderti; Terraferma o.ä.)

Qualifikationsphase (Q2)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Il patrimonio storico-culturale d'Italia con particolare riguardo alla Sicilia</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Una sfida collettiva: la lotta alla mafia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p>
---	---

<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">· Sprechen· Sprachmittlung· Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen· Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten· Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten	<ul style="list-style-type: none">· Leseverstehen· Schreiben· Hör-/ Sehverstehen (z.B. anhand Grassi: Lezioni di Mafia)· Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, insbesondere italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>I giovani in Italia ed in Europa: problemi attuali, la fuga die cervelli</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">· Hör-Sehverstehen· Sprechen / Schreiben· Sprachmittlung· Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere die Rolle Italiens im vereinten Europa sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökonomische Herausforderungen· Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation· Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

- 15.) Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
- 16.) Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
- 17.) Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
- 18.) Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden ggf. komplexe Lernaufgaben und Plateausequenzen eingesetzt.
- 19.) Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt.
- 20.) Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. gezielt ausgewählte Grammatikübungen, Fehlerprotokoll)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgang	1. Halbjahr	2. Halbjahr
EF	2 Klausuren à 60 Minuten, davon eine Klausur mit mündlichem Teil	2 Klausuren à 90 Minuten
Q1	2 Klausuren à 90 Minuten	2 Klausuren à 90 Minuten
Q2	1 Klausur à 135 Minuten 1 mündliche Prüfung als Klausurersatz	1 Klausur unter Abiturbedingungen (für Schülerinnen und Schüler mit dem 3. Abiturfach Italienisch)

- Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 2. Klausur in der Q1/1 zur Verfügung. Eventuelle Grammatikteile der Klausuren sind vorab zu lösen und abzugeben bevor das Wörterbuch zur Anwendung kommen darf.
- In der Qualifikationsphase wird die 2.Klausur der Q2/1 durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt, die einen monologischen und einen dialogischen Teil umfasst.

Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt.

Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Für alle Kurse eines Jahrganges werden nach Möglichkeit identische Klausuraufgaben / identische Erwartungshorizonte gewählt. Damit sind gleiche Anforderungen für alle Schülerinnen und Schüler der Italienischkurse sichergestellt.

Einführungsphase							
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X		X			X	
2. Quartal	X	X				X	mündliche Anteile in der Klausur
3. Quartal				X	X		
4. Quartal	X		X			X	

Qualifikationsphase 1						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal			X			
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X	X			
4. Quartal	X	X			X	

Qualifikationsphase 2						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör- /Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal						Mündliche Prüfung als Klausurersatz
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

Konzeption von Klausuren in der Qualifikationsphase

Für die Bewertung von Klausuren ab der Q1.2 gelten die Ausführungen des Kapitels 4 des Kernlehrplans. Von der Einführungsphase an wird darauf kontinuierlich vorbereitet. Insbesondere sind Bewertungsraster anzuwenden, die die inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung ausweisen.

Die Aufgabenstellungen enthalten die fachspezifisch gängigen Operatoren, die auf www.standardsicherung.nrw.de abrufbar sind.

Facharbeiten

Die zweite Klausur im Schulhalbjahr der Q1/1 kann gemäß dem Schulprogramm des Mariengymnasiums durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im GK Italienisch (neu) muss die Facharbeit nur teilweise in italienischer Sprache angefertigt werden. Die Fachlehrkraft berät bei der sinnvollen Themenfindung. Die Korrektur und Bewertung orientieren sich an folgenden Kriterien:

Kriterien	Konkretisierung	Gewichtung
Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachrichtigkeit • Ausdruck und Fachsprache • Kommunikative Textgestaltung 	40 %
Inhaltliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Themas • Problemorientierung • Gedankengang und thematische Kohärenz • Ergebnisorientierung 	40 %
Formales und methodisch-fachwissenschaftliche Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Äußere Form und Layout • Gliederung • Zitierweise und Umgang mit Quellen • Aufbau der Arbeit • Materialbasis • Gestaltung des Arbeitsprozesses 	20 %

Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt. Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none">• Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben• Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit• Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation
Aufgabenerfüllung / Inhalt
<ul style="list-style-type: none">• Gedankenvielfalt• Sorgfalt und Vollständigkeit• Sachliche Richtigkeit• Nuancierung der Aussagen• Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz• Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens• Nuancierung der Aussagen• Präzision

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> · Themenbezogenheit und Mitteilungswert · logischer Aufbau · Ausdrucksvermögen · Verständlichkeit · sprachliche Korrektheit · Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen · Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge · Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt · Situationsangemessenheit · Themenbezogenheit und Mitteilungswert · phonetische und intonatorische Angemessenheit · Ausdrucksvermögen · Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · Themenbezogenheit und Mitteilungswert · logischer Aufbau · phonetische und intonatorische Angemessenheit · Ausdrucksvermögen · Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit · Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · Kommunikationsfähigkeit · Situations- und Adressatengerechtigkeit · inhaltliche Angemessenheit · vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen · Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt · sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache · ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · inhaltliche Angemessenheit · vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen · sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache · Adressaten- und Textsortengerechtigkeit · eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung · ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> · inhaltliche Richtigkeit · Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung · Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe · (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> · inhaltliche Richtigkeit · Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe · Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe · (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Rezeptive Kompetenzen	

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen.

· **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

· **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

· **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

Lehr- und Lernmittel

Für den Italienischunterricht steht kein Fachraum zur Verfügung, Beamer, CD-Player, Wörterbücher, zwei Computerräume sind in allen Unterrichtsräumen bzw. in ausreichender Zahl vorhanden. Den Schülerinnen und Schülern werden das Lehrbuch Ecco und das dazu gehörige Grammatische Beiheft seitens der Schule leihweise zur Verfügung gestellt. Für die Klausuren stellt die Schule geeignete ein- und zweisprachige Wörterbücher bereit.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Tag der offenen Tür: Die Fachgruppe Italienisch informiert über ihr Fach anlässlich der Informationsabende betr. Wahl der Kurse für die Oberstufe (Informationsflyer, persönliche Beratung durch eine Italienischlehrkraft). Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler bezgl. der Wahl des Faches Italienisch für die Facharbeit und / oder als 3. oder 4. Abiturfach.

Projektwoche: Die Fachschaft Italienisch leistet ggf. einen Beitrag zur Gestaltung der Projekttage.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

- **Curriculumarbeit:** Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.
- **Fortbildung:** Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.

